

## Die Gratis-Lehrstunde für ein aufstrebendes Jungtalent

Eine besondere Partie wurde am Sonntag, 14. 01. 2007, anlässlich des 4er Mannschafts-Pokals Fuldata 1 - Vellmar 1 geboten. Den Pokalkampf hatte Vellmar 1 sehr überzeugend mit 3,5:0,5 für sich entschieden und einen wichtigen Beitrag dazu lieferte am ersten Brett Vellmars Dr. Wolfgang Fichte, der gegen Fuldatals jungen Wilden Benjamin Aslan zu bestehen hatte. Der Vergleich war in mehrfacher Hinsicht besonders interessant und reizvoll. Es ging dabei nicht nur um verschiedene Spielauffassungen, die sich allein schon aus dem großen Altersunterschied ergaben (Wolfgang Fichte mit 55 Jahren, Benjamin Aslan mit 13 Jahren), sondern auch um einen möglichen Fingerzeig auf das im März bevorstehende Duell der beiden Vereine um die Nordhessenliga-Meisterschaft.

Benjamin Aslan ist kein Nobody, sondern ein aufstrebender, sehr ehrgeiziger, blutjunger Bursche, der sein Können bereits auf zahlreichen Turnieren bewiesen hat, z. B. auch schon mehrfach beim Open Air in Vellmar, Bad Zwesten, Baunatal, usw. Bisheriger Höhepunkt in Benjamin Aslans junger Schach-Karriere war seine erfolgreiche Teilnahme an den Jugendweltmeisterschaften 2005. Das Rüstzeug dafür hatte er sich besonders während der Trainingsarbeit mit Kassels bestem Schachspieler FM Uwe Kersten angeeignet. Von Benjamin Aslan wird künftig noch einiges zu erwarten sein und der SC Fuldata kann mit Recht stolz auf ein solches Talent sein.

Wolfgang Fichte musste also durchaus vorgewarnt sein gegen diesen Jungspund. Aber er konnte natürlich eine gewaltige Menge an schachlichem Können, Erfahrung und Spielwitz dagegen setzen. Jugendlicher Sturm und Drang gegen ausgereifte Schachideen - schauen wir uns an, wie dieses reizvolle Duell ausging !



Benjamin Aslan, links, mustert seinen Gegner Wolfgang Fichte: „Was hat er wohl vor?“

**Weiss:** Dr. Wolfgang Fichte, Vellmar (Elo 2028)  
**Schwarz:** Benjamin Aslan, Fuldata (Elo 1837)  
 (A 11 Reti-System)

1. Sf3 Sf6 2. g3 b6 3. Lg2 Lb7 (eine Eröffnung mit beiderseitigem Läufer-Fianchetto verspricht von Beginn an spannend zu verlaufen) 4. d4 c5 5. e3 e6 6. 0-0 Le7 7. Sbd2 d6 8. Te1 Sbd7 9. e4 Dc7 10. e5 ! (Mit diesem Bauernvorstoß beginnt Wolfgang die Stellung im Zentrum zu öffnen) 10....dxe5 11. dxe5 Sg4 ?



Diagramm 1: Stellung nach 11....Sg4

Eine erste Ungenauigkeit, der Springer steht ungedeckt. Besser war 11....Sd5. Vermutlich hatte B. Aslan damit gerechnet, den Be5 erobern zu können, aber das war natürlich ein grober Trugschluss.

12. Sc4 Ld5 ?



Diagramm 2: Stellung nach 12....Ld5

Der Textzug soll die Deckungsfigur Sc4 abtauschen, um danach den Be5 zu verspeisen ! Bereits seit mehreren Zügen vernachlässigt B. Aslan sträflich eine der wichtigsten schachlichen Grundregeln - die eigene Königssicherheit ! Der schwarze König steht scheinbar noch sicher in der Mitte, aber bereits nach wenigen Zügen wandelt sich das Bild völlig.

13. Sd6+ ! Lxd6 14. exd6 !



Analyse-Diagramm 1

Mit dem Textzug 14. exd6 kommt Wolfgang zwar bereits in Vorteil, aber es bot sich eine weitaus stärkere taktische Fortsetzung an: Das elegante Damenopfer 14. Dxd5 !! klärt bereits alles und würde Schwarz zur Aufgabe zwingen ! Man sehe: Es droht Turmgewinn auf 15. Dxa8 oder Läufergewinn auf 15. Dxd6, also ist das Schlagen der Dame mit 14....exd5 erzwungen. Jetzt aber folgt 15. exd6+ !! mit Schachgebot und nach 15...Kd8 16. dxc7+ hat Schwarz bereits Haus und Hof verloren (eine Figur weniger) und könnte die chancenlose Partie nach 16 Zügen aufgeben !

14....Db7 (der Bauer d6 ist natürlich vergiftet ! Würde er mit 14....Dxd6 geschlagen, folgt 15. c4 ! und der Läufer d5 ist verloren, da er wegen der ungedeckten Dame d6 nicht gezogen werden kann ! Also bleibt der Bd6 als Pfahl im Fleisch dem schwarzen Lager bis zum Ende erhalten) 15. Sh4 (bereitet einen Angriff auf den unrochierten schwarzen König vor) 15....Lxg2 ? (besser ist 15....Sf6 , das hält die schwarze Stellung noch zusammen) 16. Dxc7 Ld5 17. c4 ! Lc6 18. Txe6+ !!



Diagramm 3: Stellung nach 18. Txe6+ !

Das Turmopfer war der Donnerschlag, der das Zentrum aufreißt und dem schwarzen

König an den Kragen geht ! Auch 18. Dxd7 gewinnt leicht, aber die von Wolfgang gewählte Zugfolge sieht natürlich wesentlich spektakulärer aus, denn nun folgt die Bestrafung für die unterlassene Rochade !

**18...fxe6 19. Dxe6+** (der schwarze König auf der Flucht, wohin jetzt mit ihm ? Gleichgültig wohin er zieht, er wird kein ruhiges Plätzchen mehr finden !) **19. Kf8 20. Lg5** (die weißen Reserven werden in's Feld geführt, um das Werk zu vollenden) **20.... Sf6** (zu spät eilt der Springer herbei, um seinem Monarchen beizustehen) **21. Lxf6 ! gxf6 ?**



Diagramm 4: Stellung nach 21....gxf6

Jetzt ist guter Rat teuer, aber es ist nichts mehr zu retten ! Die schwarze Stellung ist völlig demoliert und dem König geht es an den Kragen ! Besser als der Textzug war für Schwarz 21....Df7 , das hält den Laden noch ein wenig zusammen.



Analyse-Diagramm 2

Mit der Zugfolge 21....Df7 22. Le7+ Kg8 23. De2 geht Schwarz nicht sofort die Luft aus. Trotzdem ist die Partie natürlich auch entschieden, man sehe sich nur die schwarzen Türme und ihre Wirkung an !

22. Dxf6+ Kg8 23. Sf5 ! 1 : 0



Diagramm 5: Endstellung nach 23. Sf5 1:0

Das war es gewesen. Benjamin Aslan sieht ein, dass die Partiefortsetzung sinnlos ist und gibt kurz vor dem Matt auf : Gleichgültig was Schwarz noch zieht, es droht Se7# oder Sh6#

Das war für das Fuldataler Jungtalent eine Gratis-Lehrstunde, die ihm sehr deutlich seine Grenzen aufzeigte. Benjamin Aslan wird noch einiges zu verbessern haben in seinem Spielverständnis. Aber er ist noch so jung, er wird die Niederlage verkraften und eifrig nach den Gründen dafür suchen. Und eines Tages wird es soweit sein, dass er einem erfahrenen Schachkönner wie Wolfgang erfolgreich Paroli bieten kann.

G. Preuß